

Wintersemester 2011/2012

FORSCHUNG FÜR ZIVILE SICHERHEIT

Die Arbeitsgruppe Höhlen- und U-Bahnklimatologie erhält BMBF-Förderung

Um im Falle von Bränden oder Terroranschlägen sichere Flucht- und Rettungswege ausweisen zu können, die die Gefahrstoffausbreitung berücksichtigen, werden unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Pflitsch (Arbeitsgruppe Höhlen- und U-Bahnklimatologie) seit 1998 weltweit Temperatur- und Strömungsmessungen in U-Bahnsystemen durchgeführt.

Durch die langjährige Arbeit auf diesem jungen Forschungsgebiet ist es gelungen, drei Projekte auf den Weg zu bringen, die interdisziplinäre Kooperationen



Verrauchungsversuch in einer U-Bahnstation

(Ingenieurwissenschaften, Psychologie, Sensortechnik, Modellierung) mit weiteren Universitäten und Partnern aus der Wirtschaft umfassen (www.mauskat.de, www.orgamir.de). Im Rahmen dessen wurde z.B. eine Kooperation mit der Northumbria University Newcastle upon Tyne, U.K., sowie mit dem dortigen U-Bahnbetreiber (NEXUS) aufgebaut. Gefördert werden die Projekte aus Mitteln des BMBF (<http://www.bmbf-innovationsforum.sifo.de>).

MAusKat entwickelt neue Messtechniken

Im Projekt „MAusKat“, welches vom BMBF mit 1,5 Mio. Euro gefördert wird, beschäftigt sich die Arbeitsgruppe mit der (Weiter-) Entwicklung von Messtechniken und Messgeräten, die eigens für die Untersuchungen in unterirdischen Hohlräumen und Gebäuden konzipiert sind, sowie darauf aufbauenden Untersuchungen, wie der Analyse von Gasausbreitungen in gefährdeten Infrastrukturen.

OrGaMIR baut Messnetz in U-Bahnsystem auf

Im Rahmen des abgeschlossenen Projektes OrGaMIR leitete die Arbeitsgruppe den Bereich „Tunnelklimatologie“, in dem es um das Grundverständnis von Luftströmungen in U-Bahnsystemen ging: Im Rahmen des Projekts wurde u. a. ein komplexes Messnetz in einem großen U-Bahnsystem aufgebaut.

OrGaMIR^{PLUS} untersucht hochkomplexe Stationen

Im Nachfolgeprojekt OrGaMIR^{PLUS} steht im Teilprojekt „Klimatologie hochkomplexer Stationen“ die Untersuchung hochkomplexer Kreuzungs- bzw. Turmbahnhöfe im Vordergrund.

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

PERSONALIA

Jan Cermak ist Klimatologieprofessor	2
Rolf Heyer wird Honorarprofessor.....	2
Personalia.....	3
Preis der NRW.BANK.....	3
Promotionen.....	3
Science-Angel Prof. Jürgens.....	4

ALUMNI

Ehemaligentreffen 2011.....	4
Alumnidatenbank.....	4

FORSCHUNG UND LEHRE

Neue Projekte der AG Klimatologie.....	5
Neue Klimastation.....	5
Sozialraumanalyse der Emscherregion.....	6
Geographen auf Achse.....	6

PUBLIKATIONEN

Neues von der GeoLoge.....	7
Zeitung über das Emschertal.....	7
Neue Institutsbroschüre.....	7

AKADEMISCHE JAHRESFEIER 2011..... 8-10

Ein wesentlicher Bestandteil aller Projekte ist auch die Untersuchung des Wirkungszusammenhangs zwischen der Außenwitterung und dem Strömungsgeschehen in der U-Bahn. Die Messdaten dienen ebenso als Grundlage für CFD-Simulationen.

Neben der reinen Projektarbeit gelingt es Prof. Pflitsch, Studenten in seine Arbeit einzubinden, die durch die internationale und fachübergreifende Kooperation praxisorientiert



Nächtliche Fluchtsimulation mit Studenten in einer U-Bahnstation

lernen können. Erst im Januar 2012 – wie bereits im April 2010 – besuchte eine Gruppe von acht Studenten des Geographischen Instituts sowie der Humboldt-Universität zu Berlin die Northumbria University Newcastle upon Tyne.

Weitere Informationen zu der Arbeitsgruppe finden Sie unter:

<http://www.ubahn-klimatologie.de/index.html>

JAN CERMAK IST NEUER KLIMATOLOGIEPROFESSOR

Wechselwirkungen zwischen Mensch und Klimasystem als inhaltlicher Schwerpunkt

Zum Wintersemester 2011/2012 hat Prof. Dr. Jan Cermak eine Professur für Klimatologie/Klimageographie und so die Nachfolge von Prof. Dr. Heribert Flerer angetreten.

Damit vertritt er einen Themenbereich von großem öffentlichen Interesse, sowohl im Hinblick auf den globalen Klimawandel als auch bezogen auf die klimatischen Lebensbedingungen von Menschen, beispielsweise in Stadträumen wie dem Ruhrgebiet. Nach einem Diplomstudium der Geographie in Marburg erwarb der 1977 in Südhessen geborene Wissenschaftler einen Master-Abschluss in „Environment and Development“ am King's College London. Einem Forschungsaufenthalt in Sheffield folgte 2006 die Promotion in Marburg mit der Entwicklung eines Verfahrens zur Nebelfernerkundung. In den folgenden Jahren widmete sich Cermak in Marburg, Seattle und zuletzt an der ETH Zürich vermehrt der bodengebundenen und satellitengestützten Fernerkundung von Luftverschmutzung und Aerosolen sowie deren Rolle im Klimasystem und in globalen Klimamodellen.

Die künftige Ausrichtung des Bereiches Klimatologie am Geographischen Institut wird methodisch durch eine Verknüpfung von Messungen an den vorhandenen



Prof. Dr. Jan Cermak

Stationen in der Stadt und im Freiland mit Satellitenmessungen geprägt. Inhaltlich stehen dabei Wechselwirkungen zwischen menschlicher Aktivität und dem Klimasystem, insbesondere den Eigenschaften von Aerosolen und Wolken, im Fokus. In der Ausbildung legt Prof. Cermak einen Schwerpunkt auf Prozessverständnis und quantitative Methodik und gibt den Studierenden damit Handwerkszeug für das Berufsleben mit auf den Weg.

ROLF HEYER ZUM HONORARPROFESSOR BERUFEN

Antrittsvorlesung zum Thema „Flächenrecycling in Boom- und Krisenzeiten“

Die große Teilnahme an der Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Rolf Heyer am 18.01.2012 rührt nicht zuletzt aus seiner Arbeit bei URBAN.NRW (früher: Landesentwicklungsgesellschaft NRW), die einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung NRWs geleistet hat.

Als ein Mitbegründer des Grundstücksfonds NRW referierte er über die neuen und veränderten Anforderungen, denen sich das Flächenrecycling heute gegenüber den Anfängen in den 1970er Jahren stellen muss. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind bei sinkenden kommunalen Finanzmitteln neue Instrumente erforderlich. Dazu gehört unter anderem der Flächenpool NRW, dessen Einrichtung Heyer selbst initiierte.

Nach Prof. Dr. Otto Sporbeck, Prof. Dr. Klaus Kost und Prof. Dr. Hans-Peter Noll ist Prof. Dr. Heyer erst der vierte Praktiker, dem die Ehre einer Honorarprofessur am Geographischen Instituts zuteil wurde.



„Rolf Heyer ist ein Macher, ein Schlüsselakteur in der Transformation urbaner Landschaften, ein Agent des Wandels“ – Prof. Dr. Harald Zepp begründete unter anderem mit diesen Worten in seiner Laudatio, warum der neuberufene Honorarprofessor Dr. Rolf Heyer ausgezeichnet in die Forschungs- und Lehrlandschaft des Geographischen Instituts passt.

PRAKTIKUMSVERMITTLUNG

Sie suchen Praktikanten und Praktikantinnen?

Rufen Sie einfach an oder senden Sie uns Ihre Ausschreibung zu und wir helfen Ihnen gerne, geeignete Studierende zu finden.

Kontakt: Astrid Seckelmann, E-Mail: astrid.seckelmann@rub.de, Tel.: 0234-32 24789

PERSONALIA

Veränderungen vor allem in der Didaktik

Bewegung gibt es derzeit vor allem in der Didaktik: **Dr. Leif Mönter** wird zum Sommersemester auf eine W3-Professur Geographie und ihre Didaktik nach Trier wechseln. In naher Zukunft steht zudem der Abschied von **Ruth Kersting** an, die zum Wintersemester in den Ruhestand eintreten wird.

Die Humangeographie musste sich von **Martina Lauerbach** verabschieden, da sie von der Wissenschaft in die Praxis gewechselt hat und seit Februar im Planungsbüro Drecker in Bottrop tätig ist, wo sie schwerpunktmäßig als Quartiersmanagerin eingesetzt wird. Ihre Nachfolge als Lehrkraft für besondere Aufgaben

hat **Meike Wünnemann** angetreten. **Tobias Rupp**, bisher Mitarbeiter in der Angewandten Physischen Geographie, wechselt zum Sommersemester in den Schuldienst am Wuppertaler Carl-Duisberg-Gymnasium.

Sabine Brauckmann, die als „Research Facilitator“ zu Betreuung zentraler Forschungsprojekte eingestellt war, ist schon seit Beginn des Jahres nicht mehr am Geographischen Institut tätig.

Und die besonders erfreuliche Nachricht: Neu in Mutterschutz- bzw. Elternzeit befinden sich derzeit **Britta Stumpe** (Bodenkunde) und **Heidrun Kerkhoff** (Labor).

PREIS DER NRW.BANK FÜR BOCHUMER GEOGRAPHIN

Ergebnisse der Dissertation belegen: Viele Akteure bestimmen heute die kommunale Wohnungspolitik

Mit dem 1. Preis „Wohnen und Stadt“ der NRW.BANK wurde die Dissertation von Sonja Borchard am 18. Oktober 2011 in Münster ausgezeichnet.

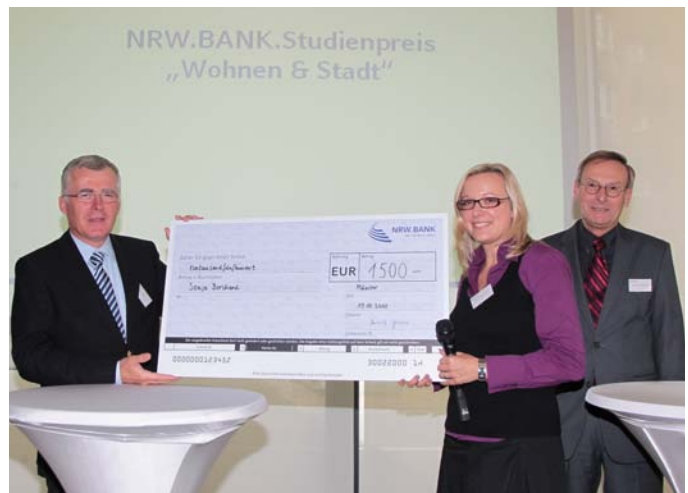
In der von Prof. Dr. Uta Hohn und Prof. Dr. Lienhard Lötscher betreuten Arbeit mit dem Titel „Kommunale Wohnungspolitik als Urban Governance. Der Dortmunder Weg – ein Modell mit Transferpotential?“, wird die Wohnungspolitik der Stadt Dortmund unter Anwendung von Erklärungsansätzen aus der Governance-Forschung untersucht.

Die Ergebnisse zeigen die Relevanz der kommunalen Wohnungspolitik als ein Schlüsselement für die integrierte Stadtentwicklungsplanung auf. Weitere Ergebnisse der Arbeit belegen, dass eine Kooperation aller Beteiligten von Beginn an die Umsetzung von infrastrukturellen, städtebaulichen, wohnungswirtschaftlichen sowie sozialen Konzepten enorm begünstigt und das Risiko von Fehlplanungen für alle Beteiligten minimiert.

Dr. Sonja Borchard hat zu ihrer Dissertation und der Preisverleihung bei der NRW.Bank ein Interview gegeben, in dem sie die wichtigsten Ergebnisse ihrer Arbeit vorstellt.

Das Interview sowie weitere Informationen zu der Arbeit sind unter folgendem Link abrufbar:

http://www.nrwbank.de/de/themen/wohnenundleben/1311_Wohnen_Interview_Kommunale_Wohnungspolitik_heute.html



Preisverleihung durch Herrn Suhlrie, Mitglied des Vorstandes der NRW.BANK und Prof. Dr. Manfred Hommel, RUB

PROMOTIONEN

Mario Reimer und Daniel Heinrich schließen ihre Promotion erfolgreich ab

Auch im vergangenen Jahr wurden zwei Promotionen erfolgreich abgeschlossen zu denen wir herzlich gratulieren möchten.

Am 28.11.2011 hielt Mario Reimer seine Disputation. Seine Dissertation mit dem Thema „Planungskulturelle Dynamiken im Kontext neuer Regionalisierungsansätze: Das Beispiel der REGIONALE 2010“ wurde

von Prof. Dr. Uta Hohn betreut.

Daniel Heinrich hielt seine Disputation am 19.12.2011 und beschäftigte sich in seiner Arbeit mit dem Thema: „Varieties of Capitalism – Nationale Muster institutioneller Strategien im Kontext des Megatrends Globalisierung“. Betreut wurde die Dissertation von Prof. Dr. Bernhard Butzin.

PROF. JÜRGENS IST SCIENCE ANGEL DER FAKULTÄT

Als Fachexperte bietet er Unterstützung bei der Unternehmensgründung



Prof. Carsten Jürgens (AG Geomatik) wurde zum „Science Angel“ der Geowissenschaftlichen Fakultät ernannt. Damit ist er Teil eines Netzwerkes der Bochumer Hochschulen.

In seiner Eigenschaft als Science Angel soll er Studierende, Absolventen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Unternehmensgründung unterstützen. Nähere Informationen zu diesem Tätigkeitsbereich können unter <http://www.gruendercampus-ruhr.de/> abgerufen werden.

EHEMALIGENTREFFEN NOVEMBER 2011

Rund 50 Ehemalige und Mitarbeiter folgten der Einladung zum Ehemaligentreffen des Geographischen Instituts

Viel Zeit zum persönlichen Austausch und Vernetzen, aber auch vielfältige und informative Einblicke in das aktuelle Institutsgeschehen bot die Ehemaligenfeier den anwesenden Ehemaligen und Mitarbeitern des Geographischen Instituts.

Nach einem gemeinsamen Sektempfang zu Beginn des Treffens waren die Teilnehmer eingeladen an einer von zwei parallel stattfindenden Technikvorführungen durch Mitarbeiter des Instituts teilzunehmen: Ruth Kersting zeigte die Möglichkeiten des interaktiven Whiteboards für die Unterrichtsgestaltung auf; Björn Frauendienst und Andreas Redecker führten in den Umgang mit PDAs in der Geländearbeit ein. Nach einer gemeinsamen Stärkung am Buffet entführte Thomas Held die Teilnehmer mit einer kurzweiligen Rede in die jüngste Geschichte des Instituts und leitete damit den gemeinsamen Abend zum Erinnern und Austauschen ein.



Weitere Bilder des Treffens finden Sie in der RUB Alumni-Gruppe „Geographie“ unter: <https://alumni.rub.de>



RUB ALUMNI-DATENBANK IM NEUEN CORPORATE DESIGN

Registrieren Sie sich und nutzen Sie die Vorteile der Alumni-Datenbank!

Neben einer neuen, ansprechenden Benutzeroberfläche bietet die RUB Alumni-Datenbank nun erweiterte Möglichkeiten zur Erstellung Ihres Nutzerprofils sowie zur Vernetzung mit ehemaligen Kommilitonen und Kollegen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie Ihr Nutzerprofil aktualisieren oder wenn wir Sie als neues Mitglied des RUB Alumni-Netzwerkes „Geographie“ begrüßen dürfen. Registrieren Sie sich und bleiben Sie in Kontakt mit anderen Ehemaligen und dem Geographischen Institut Bochum.

Weitere Informationen unter: <https://alumni.rub.de>

ALUMNI-BEAUFTRAGTE



Als Ehemalige des Geographischen Institutes werden Sie von unserer Mitarbeiterin **Astrid Messer** betreut. Sie steht Ihnen bei Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Kontakt: astrid.messer@rub.de,
Tel.: 0234-32 23381

NEUE PROJEKTE DER AG KLIMAFORSCHUNG



Konzept zur „Klimaanpassung“ für die Stadt Bochum

Mit Hilfe des Bundesförderprogrammes „Nationale Klimaschutzinitiative“ soll bis Ende 2012 ein Klimaanpassungskonzept für das Stadtgebiet erarbeitet werden. Ein entsprechender Auftrag wurde vor wenigen Wochen an die AG Klimaforschung des Geographischen Instituts der RUB vergeben. Im Mittelpunkt der Arbeiten steht die Entwicklung einer gesamtstädtischen Strategie zur Anpassung an den zu erwartenden Klimawandel.



Der Klimabus der AG Klimaforschung auf Messfahrt in Bochum

Neben einer stadtweiten Analyse zukünftiger Veränderungen sollen für die potenziell besonders betroffenen Gebiete

planerische Anpassungsmaßnahmen herausgearbeitet werden. Diese Maßnahmen werden an konkreten Fallbeispielen getestet, bewertet und in einem Handlungskatalog zusammengestellt. Die zu erwartenden, zukunftsweisenden Ergebnisse des Klimaanpassungskonzeptes werden die planerische und bauliche Entwicklung Bochums langfristig beeinflussen. Die Stadtverwaltung greift mit diesem Vorhaben auch Planungsideen auf, die bereits in die Bewerbung zur Initiative »Innovation City Ruhr« eingeflossen sind. Parallel zur fachlichen Arbeit werden verschiedene Maßnahmen zur Einbindung wichtiger Akteure, wie z.B. Wohnungsbaugesellschaften, aber auch der breiten Öffentlichkeit, in den Planungsprozess umgesetzt. Akteurs- und Bürgerworkshops sind ebenso geplant wie eine Auftakt- und Abschlussveranstaltung. Die Auftaktveranstaltung mit Fachvorträgen und Podiumsdiskussion fand am 29.02.2012 statt.

Monitoring von Georisikien

Ziel des Projektes GeoKlimB sind die Erfassung, Bewertung und das Monitoring von Georisikien als Folge sich verändernder klimatischer Bedingungen. Das Kooperationsvorhaben von Prof. Dr. Alber, Ingenieurgeologie, und der AG Klimaforschung wird für drei Jahre vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Auf der Basis von vorhandenen Klimadaten und Klimaszenarien der nächsten 50 bis 100 Jahre sollen veränderte Niederschlags- und Grundwasserver-

hältnisse abgeschätzt und deren Auswirkungen auf Stabilitäten natürlicher und aufgeschütteter Hänge parametrisiert werden. Ziel ist die Erweiterung bestehender Monitoringsysteme, um die Schäden von Massenbewegungen zu minimieren. Zur Validierung der Untersuchungen wurde die Region „Mittlere Schwäbische Alb“ ausgewählt, die durch ihr starkes Relief sowie zahlreiche aktive Massenbewegungen bekannt ist. Eine Anwendung des Ansatzes auf andere Regionen ist geplant.

Dynamische Klimafunktionskarte

In Kooperation mit dem niederländischen GIS-Büro MAPSUP und den Städten Arnhem und Nijmegen erarbeitet die AG Klimaforschung eine dynamische Umsetzung der städtischen Klimafunktionskarten. Diese Karten sind bisher das statische Ergebnis aufwändiger städtischer Klimaanalysen, sollen aber in Zukunft von den städtischen Anwendern dynamisch an aktuelle Planungsvorhaben angepasst werden können. Hierzu ist eine stadtspezifische Kalibrierungsmethode mit einer darauf aufbauenden GIS-gestützten Berechnung der Klimatope in Bearbeitung.



MAPSUP bei einer Präsentation des MapTables im niederländischen Nijmegen. Der Tisch kann zur Visualisierung und Erstellung von dynamischen Klimafunktionskarten verwendet werden.

NEUE KLIMASTATION FÜR DAS GEOGRAPHISCHE INSTITUT

Bauarbeiten behinderten Messungen an der alten Rudolf-Geiger-Klimastation

Die Klimatologie freut sich über die Errichtung der neuen Rudolf-Geiger-Klimastation (RGS-2).

Die neue Station wurde aufgrund des Baus verschiedener Gebäude der Hochschule Bochum notwendig, die die Daten der alten Rudolf-Geiger-Freilandklimastation beeinflussten und so repräsentative Messungen

verhinderten. Die neue Station ist eine automatische Logger-Station, die regelmäßig Daten zur RUB überträgt und nur 100 m von der alten Station entfernt liegt. Im Frühjahr 2012 wird die RGS-2 feierlich eingeweiht. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.climate.rub.de

EMSCHERREGION ALS RAUM DER GEGENSÄTZE

Sozialraumanalyse belegt starke Fragmentierung entlang der Emscher

Unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Farwick hat die Arbeitsgruppe Mobilität und Demographischer Wandel in Zusammenarbeit mit dem ZEFIR eine kleinräumige, alle Kommunen entlang der Emscher umfassende, Sozialraumanalyse erstellt.

Die Sozialraumanalyse Emscherregion zählt damit zu einer der wenigen sozialwissenschaftlichen Arbeiten, die Muster einer sozialräumlichen Strukturierung und Entwicklung der Bevölkerung eines Teilbereichs des Ruhrgebiets in einem interkommunalen Zusammenhang kleinräumig analysiert.

Ziel der Sozialraumanalyse war es, Strukturen und Entwicklungen der Bevölkerung in einem hochgradig durch demographische und sozioökonomische Veränderungsprozesse geprägten Teilbereich des Ruhrgebiets – der Emscherregion – auf der räumlichen Ebene der Städte und Stadtteile zu beschreiben.

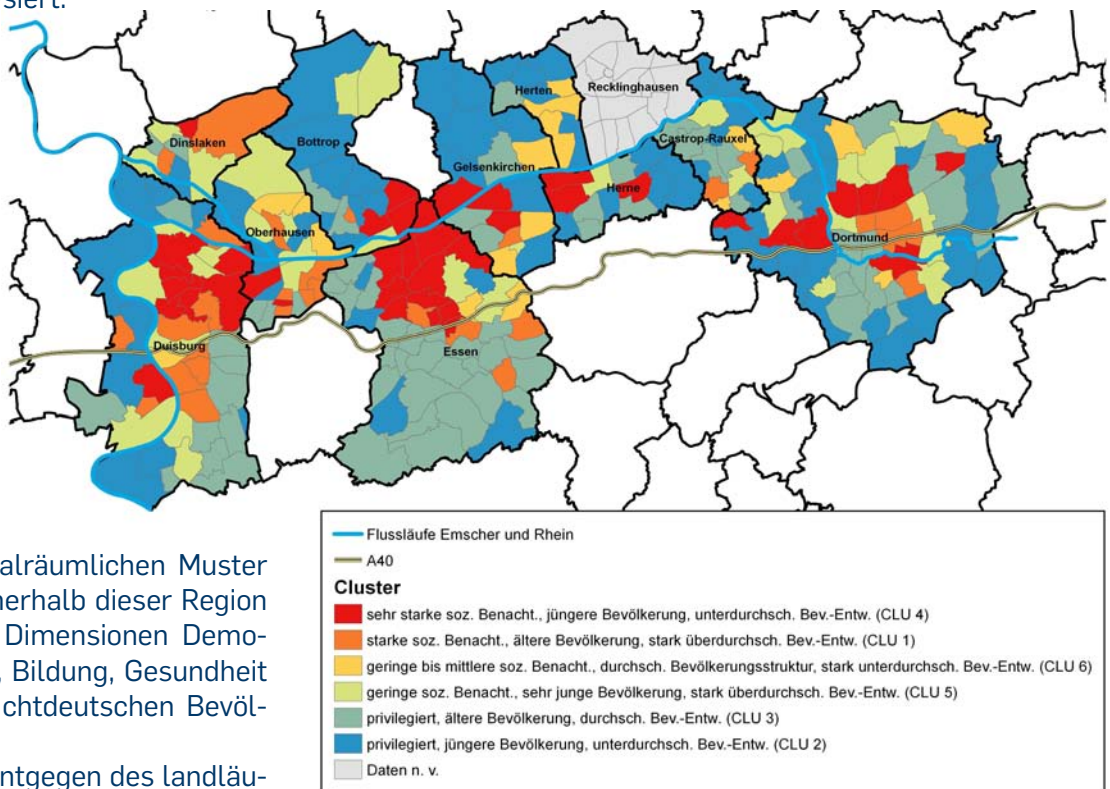
Dabei wurden die sozialräumlichen Muster und Veränderungen innerhalb dieser Region anhand der zentralen Dimensionen Demographie, Sozialstruktur, Bildung, Gesundheit und Lebenslage der nichtdeutschen Bevölkerung analysiert.

Es zeigte sich, dass – entgegen des landläufig schlechten Rufes der Emscher – in diesem Gebiet keineswegs nur Problemquartiere zu finden sind.

Sozialpolitische Handlungsbedarfe wurden insbesondere für diejenigen Sozialräume ausgewiesen, die sich – gemessen an der durchschnittlichen Situation aller Stadtteile in der Emscherregion – durch ein extremes Ausmaß vielfältiger Problemlagen auszeichnen. Den Forschungsbericht Sozialraumanalyse Emscherregion können Sie abrufen unter:

http://www.ruhr-uni-bochum.de/imperia/md/content/zefir/sozialraum_emscherregion.pdf

Kontakt: Andreas.Farwick@rub.de



Die Karte zeigt die räumliche Verteilung verschiedener Sozialraumtypen (Cluster) innerhalb der Emscherregion (für Recklinghausen liegen nicht genügend kleinräumige Daten vor, die eine Typisierung erlauben).

GEOGRAPHEN AUF ACHSE

Von der Theorie in die Praxis nach Südpolen

Von der Theorie in die Praxis lautete das Motto der großen Exkursion, in deren Rahmen es im Juni und September 2011 nach Südpolen ging. Unter Leitung von Matthias Falke, Till Kasielke und Dr. Götz Loos ging es zunächst von Kattowitz aus per Zug in die Hohe



Im kleinsten Hochgebirge der Welt - die Hohe Tatra

Tatra. Schon in der ersten Nacht erlebten die Studierenden Glazialmorphologie hautnah – die Schutzhütte steht auf einer Endmoräne. Die Studierenden lernten die Vegetation und Flora des Hochgebirges kennen, durchwanderten Höhenstufen, krochen durch Höhlen und führten Klimamessungen durch. Mit Hilfe der Experten der Jagiellonen Universität war die Feldforschung schnell abgehakt, so dass Krakaus historische Altstadt genossen werden konnte. Besonders die sozialistische Planstadt Nowa Huta hinterließ bei den Studierenden bleibenden Eindruck: „Nur 80€ für eine 60m²-Wohnung? Hier müssen wir hinziehen!“ Der nahe Rückflug verhinderte den drohenden Braindrain in das polnische Nachbarland noch rechtzeitig...

NEUES VON DER ONLINE-ZEITSCHRIFT *GeoLoge*

Preisverleihung für das Paper des Jahres und neue Förderung vom BMBF

Im Rahmen der akademischen Jahresfeier haben Herausgeber und Redaktion der *GeoLoge* erstmals das Paper des Jahres ausgezeichnet. Zur Wahl standen alle bisher veröffentlichten Fachartikel.

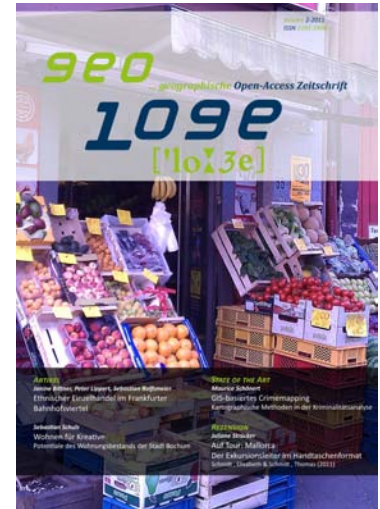
Prämiert wurde der Artikel von Dipl.-Geograph Jörg Eggenstein mit dem Titel: „Erstellung einer Klimafunktionskarte mit Hilfe eines GIS basierten Decision Support-Moduls“ (*GeoLoge* 2-2010).

Auch in Zukunft wird die *GeoLoge* ihre Arbeit fortsetzen können. Nachdem die Finanzierung durch die Abschaffung der Studiengebühren kurzzeitig gefährdet war, ist sie nun dank Fördermittel des BMBF erst einmal gesichert. Die *GeoLoge* wurde in das RUB-Projekt inStudies aufgenommen. Bei diesem fakultätsübergreifenden Projekt zur Verbesserung der Lehre an der Ruhr-Universität, das unter anderem die individuelle Ausbildung des Studienprofils zum Hauptziel hat,

kann die *GeoLoge* im Maßnahmenfeld „Ins Fach“ einen guten Beitrag leisten.

Beiträge in Form von Artikeln und Rezensionen können jederzeit eingereicht werden. Für Fragen steht das Team der *GeoLoge* gerne zur Verfügung! Kontakt, Leitfäden für Autoren und vieles mehr unter:

Geo-Loge@RUB.de
<http://geologe.geographie.rub.de/>



Titelblatt der vierten *GeoLoge*-Ausgabe (2-2011)

ZEITUNG VON STUDIERENDEN ÜBER DAS EMSCHERTAL

EmscherExpress stellt Kernergebnisse einer Projektstudie vor



Im vorausgegangenen Alumni-Newsletter berichteten wir über eine Projektstudie zum Emscherumbau. In deren Rahmen untersuchten Studierende des Masterstudiengangs Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement die Wahrnehmung und Bewertung

der Emscher sowie des aktuellen Emscherumbaus - mittels qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden - aus Sicht der Quartiersbewohner für verschiedene Teile der Emscherregion.

Neben einem ausführlichen Abschlussbericht wurden die zentralen Ergebnisse der Projektstudie von den Studierenden in kurze, überblicksartige und für einen breiten Leserkreis bestimmte Zeitungsartikel umgesetzt und liegen nun in Form einer gemeinsamen Online-Zeitung – dem EmscherExpress – vor.

Den EmscherExpress können Sie abrufen unter:
<http://www.geographie.rub.de/institut/sites/ag/farwick/lehre/lehrprojekte.html>

Kontakt: Astrid.Messer@rub.de

NEUE INSTITUTSBROSCHÜRE

Das Geographische Institut stellt sich und seine Studiengänge vor

Zielgruppe der neuen Broschüre sind vor allem Schüler, die über die Perspektiven, Berufsaussichten und Studieninhalte eines Geographiestudiums informiert werden sollen.

Neben den aktuellen Studiengängen und -inhalten stellen sich Geographen aus verschiedenen Fachrichtungen vor, die zeigen wie vielseitig der Beruf eines Geographen sein kann.

Die Broschüre kann sowohl online unter:
<http://www.geographie.ruhr-uni-bochum.de/institut/>

[sites/documents/studiengangsbroschuere2012.pdf](http://www.geographie.ruhr-uni-bochum.de/institut/sites/documents/studiengangsbroschuere2012.pdf) abgerufen, als auch in gedruckter Form - beispielsweise für Schulklassen - bestellt werden.

Kontakt:
 Astrid.Seckelmann@rub.de



AKADEMISCHE JAHRESFEIER 2011

Absolventen und Mitarbeiter feiern gemeinsam an der Ruhr-Universität

Im Mittelpunkt standen mehr denn je diejenigen, die es geschafft haben: Den Bachelor- oder Masterabschluss, die Promotion oder den Erhalt eines Preises für eine besondere wissenschaftliche Leistung.

Insgesamt 151 Studenten haben zwischen dem Wintersemester 2010/2011 und Wintersemester 2011/12 (Stand Januar 2012) ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Die Mehrheit von Ihnen erwarb den B.Sc. (66), 48 erhielten den B.A. und 37 den M.Sc.-Abschluss.

Da die Prüfungsdaten der Absolventen des M.Ed.-Studienganges wegen der Beteiligung eines zweiten Faches nicht vom Geographischen Institut verwaltet

werden, liegen uns hierzu leider keine Absolventenlisten vor. Aus demselben Grund sind die Angaben zu den B.A.-Absolventen unvollständig, da nur diejenigen erfasst werden, die ihre Bachelorarbeit im Fach Geographie geschrieben haben.

Nicht alle Absolventinnen und Absolventen waren dazu in der Lage, am 16.12.2012 selbst Ihr Zeugnis aus den Händen des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Prof. Dr. Thomas Schmitt, entgegen zu nehmen. Unter anderem waren einige der Ehemaligen dadurch verhindert, dass sie bereits eine Berufstätigkeit oder ein weiterführendes Studium aufgenommen hatten und es nicht rechtzeitig nach Bochum schafften.



Niedermeyer-Förderpreis für PD Dr. Stefan Harnischmacher

Auch ein Forschungspreis ging in diesem Jahr wieder an einen Geographen: PD Dr. Stefan Harnischmacher erhielt den Siegfried Niedermeyer-Förderpreis für seine Habilitationsschrift „Bergsenkungen im Ruhrgebiet – Ausmaß und Bilanzierung anthropogeomorphologischer Reliefveränderungen“.

Den Preis nahm er aus den Händen von Prof. Dr. Jörg Renner, dem Dekan der Fakultät für Geowissenschaften, entgegen.



Das GeoLoge -Team bei der Preisverleihung

Erstmalig verliehen wurde 2011 der Preis der **GeoLoge** für den besten Artikel, der bisher in eben dieser Zeitschrift veröffentlicht wurde. Prämiert wurde der Artikel von Dipl. Geograph Jörg Eggenstein mit dem Titel: „Erstellung einer Klimafunktionskarte mit Hilfe eines GIS basierten Decision Support-Moduls“.



Dr. Mario Reimer erläuterte, „wieso Regionen Feste feiern“.

Im letzten Semester wurden an der Fakultät mehr als zehn Promotionen abgeschlossen. Stellvertretend für diese Doktoranden sprach Dr. Mario Reimer und stellte die wichtigsten Ergebnisse seiner Arbeit vor. Am Beispiel der Kulturhauptstadt „Ruhr 2010“ verdeutlichte er, welche Vorteile ein Event für die Planungskultur, die Akteursnetzwerke, die Innovationsfreudigkeit aller Beteiligten und so letztlich auch für die Bewohner haben kann.



Musikalische Begleitung und gemeinsames Buffet

Ein musikalisches Rahmenprogramm sowie ein großzügiges Buffet rundeten die Feierlichkeiten ab und sorgten für einen unterhaltsamen und schönen Ausklang des Abends. So konnte gemeinsam auf ein erfolgreiches und schönes Jahr zurückgeblickt werden.



ABSOLVENTEN SEIT DEM WINTERSEMESTER 2010/2011

(Stand: Januar 2012)

Bachelor of Science

Ackermann, Kristina
 Adler, Jan Philipp
 Andersen, Hendrik
 Blasche, Thomas
 Bomkamp, Larissa
 Collenberg gen. Wiederschein, Andreas
 Dovermann, Sabine
 Ens, Anna
 Feiler, Dominik
 Fredriksson, Bernd
 Gemmeke, Lea
 Graf, Karin
 Hagelstange, Julius
 Hahn, Julia Kristina
 Hartmann, Sascha
 Hayk, Ann-Christin
 Heitkötter, Julian
 Herre, Michael
 Hlavsa, Stefan-Peter
 Hock, Linda
 Krabbe, Anna
 Küpper, Sebastian
 Leppert, Kathrin
 Lorrain, Patrice
 Magistro, Ricardo
 Mahmoud, Tancu
 Marschel, Miriam
 Mayer, Stefanie
 Medykowska, Patrycja
 Meier, Lukas
 Menze, Stefan
 Meß, Carola
 Michels, Julia Dorothea
 Müller, Judith
 Notarp, Sebastian

Paluda, Nadja Rebecca
 Preuß, Nadine
 Preute, Maximilian Eno
 Rabe, Anne Maren
 Rademacher, Marcel
 Reinelt, Manuel
 Reiß, Sarah
 Romanowski, Jörg
 Rosenau, Stella Sabrina
 Salamon, Andy
 Sausberger, Thorsten
 Schampera, Maximilian Philipp
 Scheiermann, Alexandra
 Schultz, Maik
 Seele, Arne Christopher
 Siemko, Malte
 Stangier, André
 Staudt, Romina
 Straehler-Pohl, Hedda
 Thiel, Judith Charlotte
 Tse, Wai-Fung
 Völker, Eva-Kathlen
 von der Ohe, Ines
 Wagner, Jan Karsten
 Wenzel, Henning
 Werner, Steffen
 Witter, Alexander
 Wittkamp, Marina
 Ze, Maria
 Ziemer, Lisa
 Zolnowsky, Jonas

Bachelor of Arts

Baumgart, Birte
 Beckmann, Regina Marie
 Brüker, Matthias
 Das, Rajanikanta Patrick
 Fleischer, Annette
 Frerich, Stefanie
 Gangnus, Caspar
 Garbe, Michael
 Girlich, Felix
 Grube, Björn
 Hanke, Anna Maria
 Hartmann, Frederik Franz
 Helmig, Nora
 Hospodarsch, Kai
 Hüls, Sebastian
 Jansen, Stefan
 Jeyapala, Jeyatharsni
 Josek, Lukas Bernhard
 Jungkunz, Martin
 Kammann, Christopher
 Kleimann, Nicola
 Koch, Tobias
 Kowal, Jennifer
 Krüger, Katharina
 Krummenöhler, Daniel

Lomberg, Susanne
 Mohns, Mareike
 Möring, Desiree
 Nawroth, Christian
 Neuhaus, Robert
 Ocklenburg, Isabel
 Opitz, Martin
 Rosic, Branko
 Rouvel, Nadine
 Rudolph, Yvonne
 Schäfer, Nina
 Schäfer, Katharina
 Schneider, Christina
 Schönert, Maurice
 Schönfeld-Simon, Rainer Lorenz
 Schumann, Peter
 Sidel, Regina
 Sönnichsen, Björn Ingmar
 Urban, Sebastian
 Viezens, Alexandra
 Vogler Ina Maria
 Woeste, Christina
 Zelder, Sascha



Die Mehrheit der Studenten erwarb den Bachelor of Science. Das Foto (unten) zeigt die B. Sc.-Absolventen beim Gruppenfoto, nachdem ihnen Prof. Thomas Schmitt ihre Abschlussurkunden überreicht hat.

48 Studenten schlossen ihr Bachelor of Arts-Studium erfolgreich ab. Auch sie erhielten ihre Urkunden bei der Akademischen Jahresfeier aus den Händen von Prof. Thomas Schmitt.



Master of Science



Insgesamt 37 Studenten haben ihr Master of Science-Studium erfolgreich abgeschlossen.

Arndt, Rabea
Böhlein, Dominik
Bosselmann, Oliver

Dallmann, Thilo
Edler, Dennis
Elbert, Jörg

Freise, Torsten
Grebe, Christiane
Grimhardt, Ulf
Heinenberg, Daniel Wilhelm
Hoppe, Daniel Alexander
Philip
Kirschberg, Christopher
Knipping, Jennifer
Koniecko, David
Kraschl, Stefan
Krüger, Carolin
Lammert-Siepmann, Nils
Christian
Lauderbach, Martina
Michel, Elisa Mara
Mihajlovic, Julia

Mulorz, Benjamin
Nowaczyk, Dan
Petter, Stefan
Quint, Alexandra
Rudinski, Sergej
Runge, Frank
Schidlo, Peter
Schiek, Meike
Schleibner, Sebastian
Schraven, Michael
Schumann, Carmen
Soffner, Jens Michael
Stasch, Torben Frank
Stekanov, Sergey
van Leeuwen, Jan
Vollnhals, Martin
Wintgen, Carina

WEITERE IMPRESSIONEN VON DER AKADEMISCHEN JAHRRESFEIER 2011



IMPRESSUM

Herausgeber:

Geographisches Institut der
Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Kontakt:

Dr. Astrid Seckelmann
Tel.: 0234/3224789
astrid.seckelmann@rub.de

Redaktion:

Astrid Seckelmann,
Astrid Messer,
Svenja Grzesiok

Layout:

Svenja Grzesiok